



Hast du eine entspannte Körperhaltung eingenommen,
deine Augen geschlossen?
Dann mach dich bereit mit mir Tara auf eine Reise zu gehen.

Hoch oben, fernab von aller Menschenwelt in den heiligen Bergen,
auf dem Dach der Welt, gibt es einen Heiligen See, den See der Tara,
vor Menschaugen verborgen, ein heiliger Ort.

Nicht einfach ist es wahrlich, Mensch zu sein, sich hinab zu
manifestieren, aus den höchsten Höhen des Lichtes, aus der
Transzendenz der All-Liebe in die Verdichtung eines Körpers, um hier zu
sein. Darum, oh ihr geliebten Menschen, sind euch so viele hohe
Lichtwesen zur Seite gestellt.

Aus allen Ebenen des Seins kehren sie zurück, übernehmen Auftrag,
euch in dieser nicht einfachen Zeit zu unterstützen. Seid euch immer
bewusst, dass ihr wahrlich einen hohen Auftrag erfüllt. Doch wie
schwierig das sein kann, erlebt ihr immer wieder tagtäglich. So oft schon
habt ihr vernommen die Worte: „Alles ist miteinander verbunden“, und
doch ist es für einen Menschen nicht vorstellbar. Wie kann ich mit
etwas verbunden sein, was so fern von mir ist, so weit weg, mit dem
ich doch überhaupt nichts habe zu tun?

Oh ja, das ist der Glaube der Trennung, den man euch hat über viele
Äonen von Jahren immer wieder eingepflanzt.
Heute bin ich gekommen, um euch an etwas zu erinnern, aber auch um
euch etwas an die Hand zu geben. Denn ob du daran glaubst oder nicht,
es ist so wie es auch heißt. „Alles ist miteinander verbunden“.



Du bist nicht getrennt, auch nicht von der Außenwelt, auch nicht von Begebenheiten die weit, weit weg von dir geschehen. Und weil im Moment und nicht nur in dieser Zeit, auch schon davor, so viel Angst sich ausbreitet, so viele Sorgen und weil Angst immer weitere Angst auch anzieht und ihr euch oft hilflos fühlt, ausgeliefert. Du kannst noch so sehr bemüht sein dich abzuschotten, zu isolieren, es holt dich ein über eure Medien, über eure Nachrichten.

Und auch wenn du das alles ausschaltest, in der Nacht, wenn du schläfst, wenn du zur Ruhe kommst, dann spürst du, wenn auch unbewusst, all diese Verbindungen.

Auch das Leid, auch das Unglück, auch all der Schmerz, der in dieser Welt ist, hat mit dir zu tun. Doch du bist nicht ausgeliefert. Wenn du dich davon trennst und glaubst du hast damit nichts zu tun, dann wird es dich immer im Unbewussten erreichen.

So viele Menschen spüren diese Unruhe in sich, Kinder ganz besonders, feinfühlig, sensible Menschen noch ein Vielfaches mehr, können nicht schlafen, kommen nicht zur Ruhe. Euer Körpersystem ist angespannt, überfordert und du suchst Ruhe, suchst Stille.

Aber wenn du dich dem ganz bewusst stellst, in einem geschützten Raum, dann hast du nicht länger das Gefühl ausgeliefert zu sein. Und du hast auch das Gefühl, dass du etwas tust. Mitgefühl zu haben mit allem was geschieht ist nicht einfach und das wisst ihr auch. Du spürst ja schon wie schwierig es ist für dich Mitgefühl zu haben mit dir selbst, mit all den Herausforderungen, denen du oft nicht gewachsen bist.

Wie oft hast du das Gefühl du versagst, du bist nicht richtig?

Mitgefühl zu haben mit dir selbst ist die erste Voraussetzung und ja, für dich gut zu sorgen. Denn nur dann bist du auch gewappnet, dann stehst du gut da und kannst mit all diesen Herausforderungen ganz wunderbar umgehen. Dann lebst du die Verbindung mit allem was ist.

Und Einfluss hast du sehr wohl, Einfluss in deinem Bereich, wie du lebst, wie du denkst, wohin du deine Aufmerksamkeit richtest, ja wie du dein Leben auch einrichtest, mit was du dich umgibst, welche Nahrung du dir zuführst. Denn allein über deine Nahrung bist du schon mit allem verbunden. Denke einmal darüber nach, wie viele Lebewesen, wie viele Menschen, wie viele Tiere, wie viele Pflanzen daran beteiligt sind, damit du diese Mahlzeit auf deinem Tische stehen hast.



Unvorstellbar hoch ist die Zahl, so sehr ist alles miteinander verwebt und vernetzt, allein schon über die Nahrung.

Und so nehme ich dich jetzt mit zu meinem heiligen See, ein See der tausend Farben, voller wunderschöner Seerosen, die sanft über diesen See gleiten, gleich kleiner Boote. Und du darfst dich jetzt in eine dieser Seerosen hineinsetzen. Sie tragen dich, sie halten dich, sie sind gut verbunden.

Setz dich inmitten dieser Blüten, zart Rosa, Perlmutter schimmernd und sanft gleitet diese Seereise mit dir über den heiligen See, der gespeist wird aus einem unterirdischen Kristall, der wiederum korrespondiert mit allen Kristallen auf dieser Erde und mit den Universen, mit den Planeten, mit fernsten Galaxien. Alles ist miteinander verbunden und du bist mittendrin.

Entspanne dich, alles ist gut. Es gibt nichts für dich zu tun, einfach sein, geschehen lassen. Du spürst, wie du aufgeladen wirst, wie du genährt wirst, wie all deine Zellen auftanken. Und dann schließen sich die Blütenblätter deiner Seerose über dir zusammen, wie in einem Kokon bist du nun behütet und geschützt. Lade dich auf, spüre die allumfassende Liebe, spüre den Segen von mir Tara. Nichts zu denken, nichts zu tun, einfach sein. Du bist geliebt. Du bist reines Sein. Du bist verbunden mit jeglicher Liebe. Du bist verbunden mit dem Licht. Du bist Eins mit dieser Seerose. Da gibt es nichts anderes, als dich und die Liebe. Du verlierst jegliches Gefühl von Zeit, von Raum.

Genieße, lass dich aufladen. Spüre, wie deine Zellen vibrieren. Dein Körper beginnt zu leuchten, denn dein Licht strahlt heller und heller. Du fühlst dich gesehen. Du fühlst dich geliebt. Und du wirst aufgeladen, wie ein trockener Schwamm. Du fühlst dich immer lebendiger und lebendiger. Du spürst die Wasser des Lebens wie sie dich durchziehen, gleich wunderschöner, perlender Lichtkristalle.

Alles funkelt und leuchtet in dir und um dich. Und die Seerose dehnt sich immer weiter aus, dein Kokon wird immer größer, weil du immer größer und leuchtender und schöner wirst. Und dann spürst du, dass es Zeit wird, dass du so voll und voll bist, mehr als genug. Und du möchtest abgeben, möchtest teilen, möchtest die Verbindung leben.

Und langsam, Blatt für Blatt, öffnet sie sich, deine Seerose. Und augenblicklich verteilst du dein Licht, verbindest dich ganz bewusst mit diesem See, mit dem Kristall. Und vielleicht siehst du es um dich



herum funkeln und strahlen, siehst die Vernetzungen, die Verbindungen, große, kleine und sendest dein Licht, dein Strahlen hinaus in die Welt.

Spüre die Verbindung zu allem was ist. Spüre die Verbindung auch zu Leid und Schmerz, zu Trauer, aber auch zu großer Hoffnung, zu viel Mut, zu Hingabe und zur Liebe.

Lass ein Strahlen, lass die feinen Lichtfäden, die aus dir herausströmen, ihren Weg finden. Nimm einfach wahr die Verbindung, ohne zu bewerten. Alles was ist, ist gut. Du sendest dein Mitgefühl vollkommen wertneutral, so wie du deine Liebe sendest, die ihren Weg findet, ohne dein Zutun. Es geschieht einfach. Es ist das heilige Gesetz von Geben und Nehmen. Du hast bekommen und du möchtest abgeben. Lass es geschehen, lass es einfach geschehen.

Wie fühlt sich das an zu teilen und Teil von allem zu sein, Teil von etwas viel Größerem zu sein und doch verbunden mit allem was ist?

Wenn du dies ganz bewusst für dich zelebrierst, dann achte immer darauf, dass du erst für dich gut sorgst, dass du wirklich gefestigt bist, dass du gestärkt bist und dass du in einem heiligen Raum dich befindest. Du kannst immer zum heiligen See der Tara reisen. Du bist mir immer willkommen. Vielleicht möchtest du noch, bevor du gehst, noch einmal über den See gleiten und dich aufladen lassen?

Denn das Leben ist sehr fordernd. Du hast viel abgegeben, dass hast viel aus dir herausfließen lassen. Und darum dürfen sich die Blütenblätter deiner Seerose noch einmal um dich schließen.

Und bitte einfach jetzt um das, was du dir wünschst. Mit was möchtest du aufgeladen werden?

Braucht dein Mut, dein Vertrauen eine Stärkung oder deine Liebe, deine Hingabe oder deine Hoffnung oder dein Glaube, dass alles gut ist?

Bitte einfach und dir wird gegeben. Lass dich aufladen mit genau dem, was du jetzt gerade benötigst. Wenn du dich oft müde und erschöpft fühlst, dann lass dir Stärkung zufließen und auch den Glauben an dich selbst, dass du alles in dir hast, um dieses Leben zu leben. Und dass du dir immer kannst Hilfe holen, dass wir alle sind immer zur Stelle, mit wem du dich auch verbunden fühlst, mit wem du auch gerade möchtest Verbindung leben. Alles ist Eins und du bist Teil von all dem.

Und so gleitet sanft deine Seerose über den See, über den heiligen See der Tara, fernab von aller Menschenwelt, in den heiligen Bergen. Du wurdest eingeladen und diese Einladung besteht zu jeder Zeit.



Wenn du darum bittest, wirst du eingeladen, vergiss das nicht. Du kannst immer zurückkehren.

Diese Zeit, in der du dich befindest, bedarf nun mal der außergewöhnlichen Maßnahmen. Sei dir immer bewusst, wie viel Hilfe und Unterstützung um dich ist. In dem Moment, wo du deinen Auftrag erfüllst, wo du das tust was in deiner Macht steht, wo du hast eine Entscheidung für dich getroffen und um Hilfe bittest, ist sie da.

Nur dann, wenn du etwas tust was für dich überhaupt nicht ist vorgesehen und du dich in Unglück stürzen würdest, dürfen wir eingreifen. Aber das ist individuell und ist der Wunsch deiner Seele. Mach dir um all das gar keine Gedanken, wichtig ist, dass du vertraust, dir und auch uns und dass du niemals deinen Glauben an dich selbst und an das große, göttliche Licht verlierst.

Und sanft gleitet deine Seerose wieder ans Ufer, öffnet die Blütenblätter und entlässt dich. Und so stehst du am Ufer des heiligen Sees, schaust dir noch einmal alles an, dieses überirdisch schöne, funkelnde, schillernde Licht, all die vielen Seerosen. Und du bedankst dich und spürst, wie es dich wieder zurückruft, gut aufgeladen, bereit für dein Leben, für den Tag der vor dir liegt oder vielleicht für eine entspannte Nachtruhe.

Nimm den Segen von mir Tara.
Im Namen des Lichtes, im Namen der Liebe danke ich dir für dein Sein,
für deine Bereitschaft, für dein Licht, für die Liebe,
die du immer weiter verbreitest.
Ich Tara liebe dich.

